

Kendi değerinizi ortaya çıkarın, geleceğinize sahip çıkın

Diese türkischen Worte bedeuten: „Mach was aus dir“ – die für jugendliche MigrantInnen dafür erforderliche Bildungs- und Berufsberatung leistet der Verein Multikulturell.

Die kostenlose Beratung erfolgt nämlich in der Muttersprache jener jungen Leute, die sich an diesen gemeinnützigen, vom Land Tirol unterstützten Verein wenden. „Dass wir mit unseren Klienten in Türkisch, Serbisch, Bosnisch, Kroatisch oder sonst Englisch sprechen, führt zu einem Vertrauensvorsprung von ihrer Seite“, erklärt der Vorsitzende Ovagem Agaidyan dieses in Tirol einzigartige Angebot.

So kommt man gleich viel besser ins Gespräch über das österreichische Schul- und Berufsbildungssystem und die damit verbundenen Chancen. „Wir sensibilisieren, motivieren und beraten zu allen damit verbundenen Fragen“, berichtet Geschäftsführerin Klaudia Binna über die Arbeit mit einigen hundert MigrantInnen aus allen Landesteilen, die oft noch nicht über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Radio- und Filmprojekte

Was diese jungen Leute dann auf dem Kasten haben, stellten sie zuletzt mit ihrer viel beachteten Filmarbeit „Face-

2Face“ unter Beweis: Beim heurigen Internationalen Filmfestival in Innsbruck präsentierten jugendliche MigrantInnen dem Publikum persönlich ihr gemeinsames Werk, in dem 30 Menschen unterschiedlichster Herkunft zu Themen wie Armut, sozialer Ausgrenzung, Diskriminierung, Heimat und Glaube befragt wurden. „Wir versuchen die Jugendlichen auf allen möglichen Schienen zu erreichen - auch mit Radio-Workshops, die wir mit dem Tiroler Privatradio Freirad veranstalten“, erzählt Agaidyan, früherer Mitarbeiter des ORF-Landesstudios Tirol.

Elternabende und Berufsmessen

Der Verein Multikulturell berücksichtigt bei der Betreuung die jeweiligen kultur- und geschlechtsspezifischen Aspekte der Jugendlichen. Besonderes Augenmerk richtet man auf die individuellen Fähigkeiten, also die jeweiligen Stärken, Schwächen und Interessen. Neben der Einzelberatung stehen Elternabende für Kindergärten, Volks- und Hauptschulen

auf dem Programm, um Menschen mit Migrationshintergrund bei der Entscheidungsfindung für die Ausbildung ihrer Kinder tatkräftig zu unterstützen. In diesem Sinne finden auch eigene Berufsinformationsmessen für Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund statt.

Auch Familienberatungen in Muttersprache

Im Bestreben, neben der beruflichen die soziale Integration von MigrantInnen zu fördern, bietet der Verein Multikulturell außerdem eine muttersprachliche, auf Wunsch auch anonyme Familienberatung: Dabei geht es um Themen wie Familienplanung, Scheidung oder Gewalt in der Familie.

www.migration.cc Robert Schwarz

KOMMENTAR

Menschen aus über 160 verschiedenen Herkunftsländern leben in Tirol. Elf Prozent der rund 710.000 TirolerInnen sind AusländerInnen, 16 Prozent haben einen Migrationshintergrund – sie selbst oder ihre Eltern sind im Ausland geboren. Von beiden Seiten, Zugewanderten und „Eingeborenen“, erfordert der Prozess der Annäherung die Auseinandersetzung mit Unbekanntem und Neuem. Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Ämter und Behörden sind in diesem Zusammenhang dazu aufgefordert, ihre Dienstleistungen auf unsere vielfältiger gewordene Gesellschaft abzustimmen.

Gerhard Reheis
Landesrat für Soziales

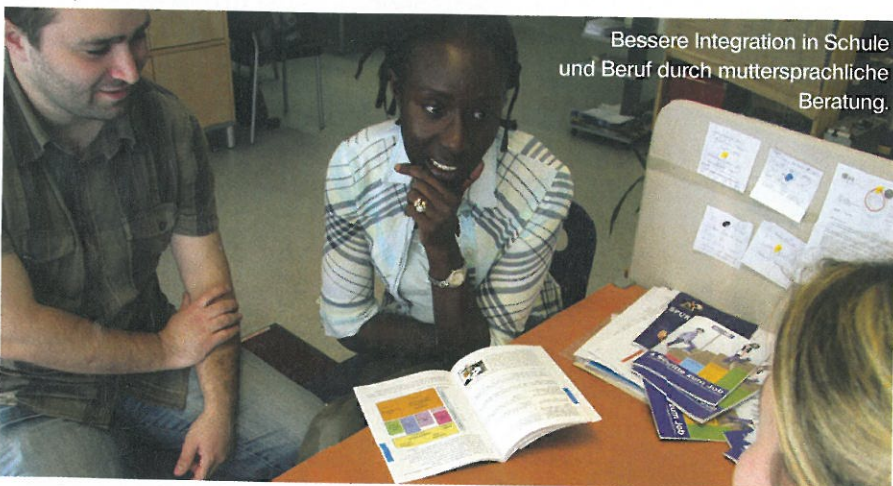


Foto: Verein Multikulturell

TIROLER LANDESZEITUNG Nr. 3/20 11
www.Landeszeitung.at